

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Drucksache DS0190/07	Datum 27.04.2007
Dezernat: II	FB 02	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	15.05.2007	nicht öffentlich	Genehmigung (OB)
Finanz- und Grundstücksausschuss	30.05.2007	öffentlich	Beratung
Stadtrat	07.06.2007	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

Jahresabschluss 2006 der Städtische Werke Magdeburg GmbH (SWM)

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den von der BDO Deutsche Warentreuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2006 der SWM zur Kenntnis.
2. Der Gesellschaftervertreter der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der SWM wird angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2006 der SWM mit einer Bilanzsumme von 553.373 Tsd. EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 25.553 Tsd. EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss in Höhe von 25.553 Tsd. EUR vollständig an die Gesellschafter im Verhältnis ihrer Anteile auszuschütten,
 - der Geschäftsführung sowie dem Aufsichtsrat der SWM für das Geschäftsjahr 2006 Entlastung zu erteilen,
 - den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht 2006 der SWM zur Kenntnis zu nehmen,
 - zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2007 die BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, zu bestellen.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA	X	NEIN	
		2007				

Gesamtkosten/Gesamtein- nahmen der Maßnahmen	jährliche Folgekosten/ Folgekosten (Beschaffungs-/ Herstellungskosten)	Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)	Jahr der Kassenwirk- samkeit
	keine			2007
Euro	Euro	Euro	Euro	

Haushalt				Verpflichtungs- ermächtigung				Finanzplan / Invest. Programm					
veranschlagt:	X	Bedarf:		veranschlagt:		Bedarf:		veranschlagt:		Bedarf:		Mehreinn.:	
Mehreinn.: x				Mehreinn.				Mehreinn.:					
				Jahr				Euro					
davon Verwaltungs- haushalt im Jahr 2007				davon Vermögens- haushalt im Jahr									
mit 9.466.000 Euro				mit				Euro					
Haushaltsstellen				Haushaltsstellen									
1.81000.210000.7				Prioritäten-Nr.:									

Termin	
--------	--

federführendes/r Amt/FB	Sachbearbeiter Frau Brennecke	Unterschrift AL/FBL Herr Zimmermann
----------------------------	----------------------------------	--

verantwortlicher Beigeordneter	Unterschrift Herr Czogalla	
-----------------------------------	----------------------------	--

Begründung:

Die BDO Deutsche Warentreuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat dem Jahresabschluss und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006 der Städtische Werke Magdeburg GmbH (SWM) einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung ergab keine Beanstandungen. Des Weiteren erfolgte für das Berichtsjahr aufgrund des Inkrafttretens des neuen EnWG im Rahmen der Jahresabschlussprüfung auch eine Prüfung gemäß § 10 Abs. 4 EnWG zur Einhaltung der Pflichten der buchhalterischen Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG. Auch diese Prüfung führte zu keinen Beanstandungen.

Im Geschäftsjahr 2006 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 25.553 Tsd. EUR (Vorjahr: 26.687 Tsd. EUR) erzielt.

Der Aufsichtsrat der SWM hat den Jahresabschluss 2006 in seiner 65. Sitzung am 27.04.2007 zur Kenntnis genommen und empfiehlt der Gesellschafterversammlung ihn festzustellen. Der Jahresüberschuss 2006 soll vollständig an die Gesellschafter im Verhältnis ihrer Anteile ausgeschüttet werden.

Für das Geschäftsjahr 2006 wurde darüber hinaus erstmalig ein Konzernjahresabschluss vorgelegt. Gemäß § 290 HGB ist das Mutterunternehmen grundsätzlich zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet, wenn die verbundenen Unternehmen unter seiner einheitlichen Leitung stehen oder wenn es einen beherrschenden Einfluss auf die Tochterunternehmen ausüben kann. Mit dem Konzernabschluss soll ein objektives Bild über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des gesamten Konzerns gegeben werden. Dabei werden entsprechende Verflechtungen (innerkonzernliche Forderungen/Verbindlichkeiten, Erträge/Aufwendungen etc.) eliminiert. Der Konzernabschluss hat somit einen rein informativen Charakter und dient weder der Ausschüttungsbemessung noch als Grundlage für die Ertragsbesteuerung. Bisher wurde gemäß § 296 Abs. 2 HGB wegen untergeordneter Bedeutung der verbundenen Unternehmen kein Konzernabschluss aufgestellt. Mit dem Erwerb der Konzession für die Abwasserbeseitigung zum Stichtag 01.01.2006 durch die Abwassergesellschaft Magdeburg mbH (AGM) kann diese Befreiung nicht mehr in Anspruch genommen werden. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht wurden ebenfalls von der BDO geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Jahresabschluss 2006**Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers**

In der Stellungnahme des Abschlussprüfers werden durch die Geschäftsführung folgende Aussagen getroffen:

Zur Lage der Gesellschaft macht die Geschäftsführung zusammengefasst folgende wesentliche Angaben:

- „Die wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland in 2006 hat sich spürbar verbessert und lag deutlich über den Erwartungen. Auch Sachsen-Anhalt konnte auf ein steigendes Bruttoinlandsprodukt und sinkende Arbeitslosigkeit verweisen. Das Versorgungsgebiet der SWM (im Wesentlichen die Landeshauptstadt Magdeburg) ist von einer Steigerung der

Einwohnerzahl mit Hauptwohnsitz in Magdeburg sowie einer sinkenden Arbeitslosigkeit geprägt. SWM hat in diesem Gebiet auch im Berichtsjahr ihre Position als Marktführer in der Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme gefestigt.

- Der Absatz im Strombereich stieg leicht an, wogegen der Wasserabsatz im Berichtsjahr konstant blieb und der Absatz im Gasbereich zurückging. Der relativ deutliche Rückgang im Gasbereich ist mit der umfassenden Bereitstellung von Wärme aus dem MHKW Rothensee und dem damit einhergehenden Rückgang des Betriebsverbrauches sowie dem sehr warmen vierten Quartal 2006 erklärbar. Der Wärmeabsatz ging ebenso witterungsbedingt zurück.
- Infolge neuer gesetzlicher Regelungen haben sich die Rahmenbedingungen für den Wettbewerb bei Strom und Gas geändert. SWM hat sich diesen Bedingungen angepasst. Gemäß Vorgaben des EnWG wurde zum 1. Januar 2007 die SWM Netze GmbH als Netzbetreiber im Strombereich ausgegründet."

Über die verbundenen Unternehmen bzw. die Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, macht die Geschäftsführung zusammengefasst folgende wesentliche Angaben:

- "Alle Beteiligungen haben im Berichtsjahr positive Geschäftsentwicklungen zu verzeichnen. Besonders hervorzuheben sind die Ergebnisse des MHKW (Beteiligung SWM von 49%), der AGM (Beteiligung SWM von 100%) und SWS (SWM ist hieran mit 37,5% beteiligt). Das MHKW hat mit der Inbetriebnahme der Linie 3 und 4 seine vorläufige Ausbaugröße erreicht. AGM hat im ersten Jahr nach Erteilung der Abwasserkonzession durch die Landeshauptstadt die erwarteten Ergebnisse übertroffen.
- Positive Geschäftsjahresergebnisse waren auch bei der WGS (Beteiligung der SWM von 100%), der TWM (Beteiligung SWM von 29,8%), bei der HSN (Beteiligung der SWM von 25,1 %), bei der MWZ (Beteiligung SWM von 24,9%) und der MDCC (Beteiligung der SWM von 49 %) zu verzeichnen."

Zur Ertragslage des Unternehmens werden durch die Geschäftsführung folgende wesentliche Aussagen gemacht:

- „Die gestiegenen Umsatzerlöse sind im Wesentlichen durch ölpreisbedingte Preisanhebungen im Gas- und Wärmesektor sowie durch den Anstieg der Weiterberechnungen von EEG-Einspeisungen und im Handelsgeschäft außerhalb des eigenen Versorgungsgebietes verursacht.
- Die Zunahme der Materialaufwendungen ist auf deutlich gestiegene Belastungen durch erneuerbare Energien sowie den erhöhten Strombezug im Rahmen des Stromhandels zurückzuführen. Die aktuellen Preisentwicklungen auf dem Gas- und Strommarkt spiegeln nur bedingt die Veränderung des Materialaufwandes wider, da SWM sich ihre Bezugskonditionen bereits in Vorjahren gesichert hat.“

Zur Vermögens- und Finanzlage werden durch die Geschäftsführung folgende wesentliche Aussagen getroffen:

- „Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr verringert. Maßgebend hierfür ist die Verringerung von Ausleihungen gegenüber dem MHKW.
- Die Verminderung des Eigenkapitals auf 155,2 Mio. EUR resultiert aus einem gegenüber dem Vorjahr leicht verminderten Jahresüberschuss und der Vollausschüttung des Ergebnisses 2005.
- Die Liquidität der SWM war im Geschäftsjahr 2006 jederzeit gesichert. Geprägt wurde die Liquiditätsentwicklung vor allem durch die Veränderungen der Ausleihungen gegenüber dem MHKW sowie geleisteten Bareinlagen der SWM in die AGM."

Im Ausblick wird von der Geschäftsführung auf Veränderungen infolge veränderter gesetzlicher

Bestimmungen hingewiesen:

- „Die gesetzlich geforderte Trennung von Netz und Vertrieb (legal unbundling) hat die Gesellschaft durch die Gründung der SWM Netze GmbH (SWN) zum 1. Januar 2007 umgesetzt. Die zukünftigen Herausforderungen durch die beabsichtigte Anreizregulierung sind noch nicht eindeutig abzusehen. Die bisher gesammelten Erfahrungen mit der Regulierungspraxis lassen erkennen, dass sich die Ergebnisse aus der Netznutzung rückläufig entwickeln werden. Auch im Vertrieb von Strom und Gas sind Einbußen zu erwarten.
- Um eine hohe Ertragskraft der SWM auch langfristig zu sichern, wird SWM weiterhin ihre Beteiligungsaktivitäten intensivieren. Insbesondere in der Kooperation von Netzbetreibern sieht die Gesellschaft Potential im Hinblick auf die Anreizregulierung.“

Hinsichtlich der Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung wird vom Abschlussprüfer folgende Einschätzung gegeben:

„Wir als Abschlussprüfer der Gesellschaft halten die Darstellung und Beurteilung der Lage der Gesellschaft im Jahresabschluss und im Lagebericht durch die gesetzlichen Vertreter für zutreffend.“

Jahresabschluss 2006 im Vergleich zum Vorjahr

1. Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** insgesamt sind im Berichtsjahr um 22,7 Mio. EUR bzw. 8,7 % auf 283,3 Mio. EUR gestiegen. Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse im Vergleich mit dem Vorjahr stellt sich wie folgt dar:

(Werte in Tsd. EUR)	2006	2005	Abw.
Stromversorgung	114.288	99.887	14.401
Stromsteuer	15.061	14.537	524
Gasversorgung	59.745	54.949	4.796
Wärmeversorgung	41.264	36.285	4.979
Wasserversorgung	19.545	19.583	-38
Energie- u. Wasservers. Vorjahre	1.491	6.347	-4.856
Betriebsführung	19.340	17.271	2.069
Nebengeschäfte	8.207	7.370	837
Auflösung empf. Ertragszuschüsse	4.368	4.350	18
Summe	283.309	260.579	22.730

Stromversorgung:

Der Gesamtverbrauch in der Landeshauptstadt Magdeburg stieg insgesamt von 979 GWh im Vorjahr um 2,8 % auf 1.006 GWh an. Die Steigerung betrifft insbesondere die Absätze für Durchleitungen (+31 GWh) und für Sondervertragskunden (+10 GWh). Die Absätze für Tarifkunden und für Eigenverbrauch entwickelten sich dagegen rückläufig. Die Stromerlöse in Höhe von 129.349 Tsd. EUR sind im Vorjahresvergleich um 14.925 Tsd. EUR gestiegen. Die Bezugsaufwendungen im Strombereich erhöhten sich um 14.829 Tsd. EUR auf 70.561 Tsd. EUR.

Gasversorgung:

Gegenüber dem Vorjahr verminderte sich die nutzbare Gasabgabe um 241 GWh bzw. um 12,1 % auf 1.743 GWh. Dabei sind die Abgabemengen in allen Bereichen rückläufig. Im Wesentlichen betrifft der Rückgang allerdings die Abnahme beim Eigenverbrauch aufgrund der Bereitstellung von Wärme aus dem MHKW Rothensee.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 4.796 Tsd. EUR auf 59.745 Tsd. EUR. Diese Erhöhung ist aufgrund von Preisanpassungen sowohl bei den Sondervertragskunden als auch bei den Tarifkunden zu verzeichnen. Die Bezugsaufwendungen insgesamt verminderten sich im Berichtsjahr um 3.077 Tsd. EUR bzw. 6,7 % auf 42.775 Tsd. EUR.

Wärmeversorgung:

Der Gesamtverbrauch ging um 15 GWh auf 562 GWh zurück. Dieser Rückgang begründet sich im Wesentlichen witterungsbedingt durch das milde vierte Quartal des Berichtsjahres. Für die Wärmeerzeugung wurden im Berichtsjahr 414 GWh Erdgas und Heizöl (Vorjahr: 655 GWh) eingesetzt sowie 307 GWh Wärme bezogen (Vorjahr: 117 GWh).

Die Erlöse aus der Wärmeversorgung erhöhten sich um 4.979 Tsd. EUR auf 41.264 Tsd. EUR.

Wasserversorgung:

Die Abgabemengen blieben im Berichtsjahr mit 10.383 Tm³ nahezu konstant (Vorjahr: 10.414 Tm³). Entsprechend blieben auch die Erlöse aus der Wasserversorgung mit 19.545 Tsd. EUR nahezu unverändert (Vorjahr: 19.583 Tsd. EUR). Der Bezugsaufwand betrug 5.826 Tsd. EUR (Vorjahr: 5.863 Tsd. EUR).

Die Position Energie- und Wasserversorgung Vorjahre wird im Berichtsjahr in Höhe von 1.491 Tsd. EUR (Vorjahr: 6.347 Tsd. EUR) ausgewiesen und enthält saldiert Nachberechnungen und Erlösschmälerungen aus dem Energie- und Wasserverkauf aus Vorjahren.

Die Erlöse aus Betriebsführungen erhöhten sich im Berichtsjahr um 2.069 Tsd. EUR; sie teilen sich wie folgt auf:

AGM (i. Vorjahr Städtischer Abwasserbetrieb Magdeburg)	15.667 Tsd. EUR
Wasserversorgungszweckverband im Landkreis Schönebeck	1.240 Tsd. EUR
Sonstige	<u>2.433 Tsd. EUR</u>
Summe	19.340 Tsd. EUR

Die Umsatzerlöse aus Nebengeschäften (8.207 Tsd. EUR) umfassen nach den Allgemeinen Versorgungsbedingungen nebst ergänzenden Bestimmungen abgerechnete Leistungen sowie Montage- und Installationsleistungen für verschiedene Auftraggeber.

Die Erlöse aus der Auflösung empfangener Ertragszuschüsse (4.368 Tsd. EUR) ergeben sich aus der jährlichen planmäßigen Auflösung der den Kunden berechneten Hausanschluss- und Baukostenzuschüsse.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** erhöhten sich im Geschäftsjahr um 1.422 Tsd. EUR auf 10.742 Tsd. EUR. Im Geschäftsjahr werden im Wesentlichen höhere Erträge aus der Zuschreibung zum Finanzanlagevermögen (+2.257 Tsd. EUR) ausgewiesen. In anderen Einzelpositionen sind gleichzeitig Verringerungen zu verzeichnen.

Die Erhöhung des **Materialaufwands** auf 138.877 Tsd. EUR beruht auf gestiegenen Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (+15.879 Tsd. EUR) bei gleichzeitig geringfügig verringerten Aufwendungen für bezogene Leistungen (-623 Tsd. EUR).

Dabei erhöhten sich bei den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe die Aufwendungen für den Strombezug (+14.829 Tsd. EUR) und die Aufwendungen für den Wärmebezug (+2.773 Tsd. EUR). Die Aufwendungen für den Gas- und Wasserbezug sind dagegen rückläufig (-3.077 Tsd. EUR bzw. -37 Tsd. EUR). Die Aufwendungen für die Brennstoffe zur Wärmeerzeugung verringerten sich ebenfalls um 277 Tsd. EUR.

Die **Personalaufwendungen** erhöhten sich von 34.414 Tsd. EUR im Vorjahr auf 38.305 Tsd. EUR im Berichtsjahr.

Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl erhöhte sich von 718 im Vorjahr auf 733 im Geschäftsjahr. Die Erhöhung ist Folge der Übernahme der vollständigen Betriebsführung der AGM zum 1. März 2006 und der damit verbundenen Übernahme von 42 Mitarbeitern von der AGM. Zum 31.12.2006 wurden 733 Mitarbeiter(innen) beschäftigt, davon 20 Teilzeitbeschäftigte und 40 Mitarbeiter(innen) mit befristeten Arbeitsverhältnissen. Mit 51 Auszubildenden bildet SWM auch weiterhin über den betrieblichen Bedarf aus.

Für die Arbeitnehmer gilt der Manteltarifvertrag der Mitgliedsunternehmen der Tarifgruppe Energie des Arbeitgeberverbandes energie- und versorgungswirtschaftlicher Unternehmen e.V. (AVEU).

Abschreibungen fielen im Berichtsjahr in Höhe von 25.864 Tsd. EUR (Vorjahr: 25.482 Tsd. EUR) an.

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** haben sich gegenüber dem Vorjahr um 544 Tsd. EUR auf 22.722 Tsd. EUR erhöht. Die Erhöhung betrifft dabei diverse Einzelpositionen. Konzessionsabgaben an die Landeshauptstadt Magdeburg werden in Höhe von 8.392 Tsd. EUR für Strom und Gas (Vorjahr: 8.299 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Das negative **Finanzergebnis** in Höhe von 4.356 Tsd. EUR (Vorjahr: 4.930 Tsd. EUR) resultiert vor allem aus Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 10.152 Tsd. EUR. Darüber hinaus sind im Finanzergebnis folgende Positionen zusammengefasst:

Erträge aus Beteiligungen	2.189 Tsd. EUR
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.973 Tsd. EUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	634 Tsd. EUR

Die

Erträge aus Beteiligungen betreffen die Beteiligungen an der WGS, der MHKW, der MWZ und der SWS. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens werden im Wesentlichen mit den Ausleihungen an MHKW erzielt.

Die Position **Steuern vom Einkommen und von Ertrag** (22.215 Tsd. EUR) beinhaltet im Wesentlichen Körperschaftsteuer in Höhe von 11.303 Tsd. EUR und Gewerbeertragsteuer in Höhe 10.307 Tsd. EUR. Des Weiteren wird Kapitalertragsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag ausgewiesen.

Unter den **Sonstigen Steuern** (17.276 Tsd. EUR) wird im Wesentlichen die an das Hauptzollamt Magdeburg zu entrichtende Stromsteuer ausgewiesen.

2. Bilanz

Im Geschäftsjahr 2006 hat sich die Bilanzsumme von 558.348 Tsd. EUR auf 553.373 Tsd. EUR vermindert.

Im Berichtsjahr wurden Investitionen im Bereich des **Sachanlagevermögens** in Höhe von 18.343 Tsd. EUR (Vorjahr: 22,2 Mio. EUR) getätigt. Darüber hinaus erfolgten Investitionen in Höhe von 248 Tsd. EUR im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände und in Höhe von 14.602 Tsd. EUR im Bereich der Finanzanlagen.

Das Sachanlagevermögen entwickelte sich wie folgt:	Tsd. EUR
Stand 01.01.2006	365.121
Zugänge	18.343
Abgänge	-778
Abschreibungen	<u>-25.469</u>
Stand 31.12.2006	357.217

Die Bilanzposition **Finanzanlagen** in Höhe von 116.538 Tsd. EUR (Vorjahr: 129.942 Tsd. EUR) entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

	Tsd. EUR
Stand 01.01.2006	129.942
Zugänge	14.602
Abgänge	-30.263
Zuschreibungen	<u>2.257</u>
Stand 31.12.2006	116.538

Die Zugänge betreffen Ausleihungen an MHKW für die Zwischenfinanzierung der Linien 3 und 4. Die Abgänge umfassen Tilgungen von Ausleihungen an MHKW für die Zwischenfinanzierung der Linie 1 und 2 (29.400 Tsd. EUR) sowie an MDCC (863 Tsd. EUR). Die Zuschreibung betrifft mit 2.103 Tsd. EUR die Beteiligung an der MDCC. Aufgrund der positiven Entwicklung wurde die in den Vorjahren vorgenommene Abschreibung des Beteiligungsansatzes zurückgenommen. Des Weiteren wurde eine Zuschreibung bei den Ausleihungen an MHKW (154 Tsd. EUR) aufgrund der notwendigen Abzinsung der unverzinslichen Darlehensanteile vorgenommen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen in unveränderter Höhe die Anteile an der WGS Wasser-Gas-Service GmbH in Höhe von 1.771 Tsd. EUR sowie die Anteile an der AGM in Höhe von 39.427 Tsd. EUR.

Unter den Beteiligungen in Höhe von 11.099 Tsd. EUR (Vorjahr: 8.996 Tsd. EUR) werden die zu Anschaffungskosten bewerteten Anteile an folgenden Gesellschaften ausgewiesen:

- MDCC Magdeburg-City-Com GmbH (49 % bzw. 2.103 Tsd. EUR),
- Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (29,8 % bzw. 8 Tsd. EUR),
- Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH (49 % bzw. 1.058 Tsd. EUR),
- Stadwerke Stendal GmbH (37,45 % bzw. 6.413 Tsd. EUR),
- HSN Magdeburg GmbH (25,1 % bzw. 251 Tsd. EUR),
- Magdeburger Hafen GmbH (10 % bzw. 0 Tsd. EUR),
- Magdeburger Gas- und Wasserzähler GmbH (24,9 % bzw. 1.266 Tsd. EUR)

Die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, verminderten sich im Berichtsjahr auf 64.241 Tsd. EUR. Zum 31.12.2006 werden Ausleihungen gegenüber der MDCC in Höhe von 2.845 Tsd. EUR und gegenüber der MHKW in Höhe von 61.396 Tsd. EUR ausgewiesen.

Als **Vorräte** werden Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 913 Tsd. EUR, unfertige Leistungen in Höhe von 204 Tsd. EUR sowie Schadstoffemissionsrechte in Höhe von 92 Tsd. EUR bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 20.850 Tsd. EUR (Vorjahr: 17.642 Tsd. EUR) beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus dem Energie- und Wasserverkauf an Tarif- und Sondervertragskunden. Die Forderungen gegen Tarifkunden werden im Rahmen eines rollierenden Abrechnungsverfahrens erfasst. Dabei werden die Verbräuche - aufgeteilt in Ablesebezirke - i. W. von Fremdpersonal abgelesen und von SWM abgerechnet. Der Abrechnungszeitraum des Kunden entspricht nicht der Abrechnungsperiode für den Jahresabschluss. Zur periodengerechten Abgrenzung werden die Erlöse daher hochgerechnet und abgegrenzt. Die Verbräuche der Sondervertragskunden werden dagegen i.d.R. monatlich abgelesen und abgerechnet.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden gegenüber der AGM in Höhe von 577 Tsd. EUR und gegenüber der WGS in Höhe von 21 Tsd. EUR ausgewiesen.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden gegenüber der MWZ in Höhe von 150 Tsd. EUR und gegenüber der MDCC in Höhe von 664 Tsd. EUR ausgewiesen.

Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von 155 Tsd. EUR bestehen gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg und resultieren aus abgeschlossenen Contracting-Verträgen für die Wärmeversorgung von zwei Schulen.

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** in Höhe von 26.405 Tsd. EUR (Vorjahr: 28.567 Tsd. EUR) beinhalten - wie in Vorjahren - im Wesentlichen Forderungen gegen die Landesanstalt für Altlastenfreistellung (24.747 Tsd. EUR) aus Ansprüchen aus der Altlastensanierung. Die Landesanstalt beteiligt sich zu 90 % an diesen Aufwendungen.

Der **Kassen- und Bankbestand** erhöhte sich stichtagsbezogen von 1.327 Tsd. EUR im Vorjahr auf 16.084 Tsd. EUR im Berichtsjahr.

Ein aktiver **Rechnungsabgrenzungsposten** wird in Höhe von 181 Tsd. EUR ausgewiesen.

Das **Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung** (12.917 Tsd. EUR) beruht auf den Regelungen des § 17 Abs. 4 DMBilG und wird jährlich in Höhe des Verbrauchs der zugrunde liegenden Rückstellungen abgeschrieben. Im Berichtsjahr erfolgte eine Abschreibung in Höhe von 100 Tsd. EUR für Abbruchverpflichtungen. Die Position entstand mit der Aufstellung der DM-Eröffnungsbilanz und wurde zur späteren Aufwandsverrechnung bei der Inanspruchnahme der entsprechenden Rückstellungen gebildet. Hintergrund war die bei der Aufstellung der DM-Eröffnungsbilanz erstmalige Verpflichtung zur Rückstellungsbildung durch Umwandlung aus dem Eigenkapital, die somit erfolgsneutral erfolgte.

Auf der Passivseite verminderte sich das **Eigenkapital** von 156.210 Tsd. EUR auf 155.158 Tsd. EUR. Die Kapitalrücklage erhöhte sich aufgrund einer von der Mitgliederversammlung des Vereins der kommunalen Anteilseigner der MAWAG e.V. beschlossenen Teilauszahlung aus dem einbehaltenen Reservebetrag im Rahmen des Liquidationsverfahrens der MAWAG mbH i.L. in Höhe von 82 Tsd. EUR. Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung zum Jahresüberschuss des Vorjahres wurde der Jahresüberschuss des Vorjahres vollständig an die Gesellschafter im Verhältnis ihrer Anteile ausgeschüttet. Der Landeshauptstadt Magdeburg flossen im Berichtsjahr

aus dem Jahresüberschuss 2005 12.892.392,99 EUR zu. Für das Berichtsjahr wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 25.553 Tsd. EUR (Vorjahr: 26.687 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Der **Sonderposten aus Investitionszuschüssen** erhöhte sich im Berichtsjahr von 18.546 Tsd. EUR auf 23.313 Tsd. EUR. Im Berichtsjahr erfolgten Zuführungen in Höhe von 6.086 Tsd. EUR, Auflösungen in Höhe von 1.246 Tsd. EUR und Rückzahlungen/Ausbuchungen in Höhe von 73 Tsd. EUR. Die planmäßige Auflösung erfolgt über einen Zeitraum von 20 Jahren bzw. über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter.

Die Bilanzposition **Empfangene Ertragszuschüsse** verminderte sich von 52.180 Tsd. EUR auf 47.785 Tsd. EUR und beinhaltet den Kunden berechnete Anschlusskosten und Baukostenzuschüsse. Diese werden jährlich in Höhe von 5 % ertragswirksam aufgelöst.

Bei dem **Sonderposten mit Rücklageanteil** (19.465 Tsd. EUR) handelt es sich um steuerrechtliche Wertberichtigungen zum Anlagevermögen gemäß § 4 Fördergebietsgesetz. Im Berichtsjahr erfolgten Auflösungen (1.937 Tsd. EUR) in der Höhe, wie die vorjährigen Sonderabschreibungen durch planmäßige Abschreibungen ersetzt wurden. Darüber hinaus ergaben sich Auflösungen durch Abgänge (70 Tsd. EUR).

Die **Rückstellungen** (87.832 Tsd. EUR) betreffen Pensionsrückstellungen in Höhe von 4.337 Tsd. EUR, Steuerrückstellungen in Höhe von 8.604 Tsd. EUR sowie sonstige Rückstellungen in Höhe von 74.882 Tsd. EUR. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten neben Personalrückstellungen in Höhe von 2.833 Tsd. EUR diverse Einzelpositionen, darunter im Wesentlichen Rückstellungen für Altlasten (36.383 Tsd. EUR), Verpflichtungen nach dem Grundbuchbereinigungsgesetz (10.212 Tsd. EUR), Abbruchverpflichtungen (2.299 Tsd. EUR), ausstehende Rechnungen (7.946 Tsd. EUR) etc. Bei den sonstigen Rückstellungen erfolgten im Berichtsjahr insgesamt Zuführungen zu den Rückstellungen in Höhe von 20.037 Tsd. EUR, Inanspruchnahmen in Höhe von 10.176 Tsd. EUR sowie Auflösungen in Höhe von 868 Tsd. EUR.

Bei den **Verbindlichkeiten** erhöhten sich die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** auf 177.444 Tsd. EUR. Tilgungen von Darlehen (39.596 Tsd. EUR) stehen Erhöhungen von Rahmenkreditverträgen bzw. Neukreditaufnahmen in Höhe von 40.383 Tsd. EUR gegenüber. Die langfristigen Darlehen betragen zum Bilanzstichtag 176.606 Tsd. EUR (Vorjahr: 144.908 Tsd. EUR). Für Zinsabgrenzungen zum Jahresende wurden 838 Tsd. EUR passiviert.

Die **Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen** werden zum 31.12.2006 in Höhe von 47 Tsd. EUR ausgewiesen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** verminderten sich stichtagsbezogen auf 11.227 Tsd. EUR (Vorjahr: 13.051 Tsd. EUR). Die Verbindlichkeiten waren zum Zeitpunkt der Prüfung in Höhe von 10.429 Tsd. EUR beglichen.

Im Berichtsjahr werden **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** in Höhe von 7.758 Tsd. EUR ausgewiesen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die zum Bilanzstichtag noch offene Verbindlichkeit gegenüber der AGM.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht** (1.417 Tsd. EUR) betreffen die TWM, die MHKW und die SWS.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern werden zum Stichtag in Höhe von 5.883 Tsd. EUR zum einen gegenüber der E.ON Avacon AG und zum anderen gegenüber der Landeshauptstadt

Magdeburg ausgewiesen. Gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg betreffen die Verbindlichkeiten Verpflichtungen aus Konzessionsabgaben und Gewerbesteuer.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** in Höhe von 15.950 Tsd. EUR (Vorjahr: 14.642 Tsd. EUR) beinhalten hauptsächlich Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (11.269 Tsd. EUR), und gegenüber dem Finanzamt Magdeburg (3.442 Tsd. EUR).

Es wird ein passiver **Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von 43 Tsd. EUR (Vorjahr: 25 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Konzernabschluss 2006

In den Konzernabschluss werden die Tochter- und assoziierten Unternehmen einbezogen. Die Tochterunternehmen Abwassergesellschaft Magdeburg mbH (AGM) und WGS Wasser-, Gas-, Service GmbH Magdeburg (WGS) werden voll konsolidiert. Die assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode einbezogen. Dazu gehören die Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH Magdeburg (MHKW), die HSN Hochspannungsnetze Magdeburg GmbH (HSN), die Stadtwerke - Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal (SWS), die MDCC Magdeburg-City-Com GmbH (MDCC), die Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (TWM) und die Magdeburger Gas- und Wasserzähler GmbH (MWZ). Nach der Equity-Methode einbezogene Beteiligungen werden zum Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Buchwert angesetzt. In den Folgejahren wurde der ermittelte Wertansatz um den Betrag der Eigenkapitalveränderungen erhöht bzw. vermindert und die auf die Beteiligung entfallenden Gewinnausschüttungen abgesetzt. Das Ergebnis wird unter einem gesonderten Posten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen (siehe Punkt 14). Die Magdeburger Hafen GmbH (MHG) wurde nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen, da SWM am wirtschaftlichen Ergebnis der MHG nicht partizipiert.

Die BDO Deutsche Warentreuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht der Städtische Werke Magdeburg GmbH 2006 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Konzernabschluss weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 30.932 Tsd. EUR aus.

Zusammenfassung

Der Aufsichtsrat hat in seiner 65. Sitzung am 27.04.2007 den Jahresabschluss und den Lagebericht der Städtische Werke Magdeburg GmbH für das Geschäftsjahr gebilligt und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung. Weiterhin wird zur Ergebnisverwendung empfohlen, den Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2006 in Höhe von 25.553 Tsd. EUR vollständig an die Gesellschafter im Verhältnis ihrer Anteile auszuschütten.

Der Aufsichtsrat der SWM hat ebenfalls in seiner Sitzung am 27.04.2007 den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der SWM für das Geschäftsjahr 2006 zustimmend zur Kenntnis genommen und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Kenntnisnahme.

Der Fachbereich Finanzservice/Beteiligungsverwaltung schließt sich diesen Beschlussempfehlungen an.

Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2007 wird der Gesellschafterversammlung die BDO Deutsche Warentreuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, vorgeschlagen. Die vom

Aufsichtsrat bestätigte Tagesordnung für die Gesellschafterversammlung ist als Anlage beigefügt.

Der Gesellschafterversammlung wird vorgeschlagen, dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2006 Entlastung zu erteilen.

Die Zusammenfassung des Prüfberichtes einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahresabschlusses 2006 der SWM sowie des Konzernabschlusses zum 31.12.2006 sind als Anlage beigefügt. Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung des Fachbereiches Finanzservice eingesehen werden.

Anlagen:

1. Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss der SWM
2. Feststellungen aus erweitertem Prüfungsauftrag (53 HGrG, § 10 Abs. 4 EnWG)
3. Bilanz zum 31.12.2006 der SWM
4. Gewinn- und Verlustrechnung 2006 der SWM
5. Lagebericht der SWM
6. Bericht des Aufsichtsrates an die Gesellschafterversammlung
7. Unterlagen zum Konzernabschluss zum 31.12.2006
8. Auszüge Aufsichtsratssitzung 27.04.2007
9. Tagesordnung für die Gesellschafterversammlung